

Eine neue Familie - Ein ganz neues Leben

HP x DM

Von silberneWoelfin

Kapitel 9: Frühstück

Huhu,
so hier kommt endlich auch mal ein neues Pitel! ^^

vielen lieben Dank für die vielen Kommis!! *euch alle mal knuddelt*

Viel Spaß!

Frühstück

Am nächstem Morgen war Narcissa auf den Gängen unterwegs, um ihren Sohn und dessen Partner zum Frühstück zu holen, da sie ja schon das gestrige Abendessen verpasst hatten.

Für sie stand fest, dass die Beiden sich binden würden, denn schließlich liebte Draco Harry Potter und da Harry Potter nun Larethian Etholios de Corellon war, stand dem nichts im Wege.

Ihr Mann sah das ganz genauso und so hatten sie Beide auch schon alles für die morgige Bindungszeremonie veranlasst. Aber nicht hier, auf Riddle Manor, sondern auf Malfoy Manor.

Sie würden morgen dorthin apparieren und die letzte Woche bis zum Schulbeginn auch dort bleiben. Es ging ja nicht an, dass sie praktisch Dauergäste bei ihrem Meister waren.

An der Tür zu Dracos Zimmer angekommen, klopfte sie kurz. Als aber keine Antwort kam, öffnete sie die Tür einfach und trat ins Zimmer. Leise ging sie zum Bett und musste schmunzeln bei dem Bild, das sich ihr bot.

Draco lag halb auf dem Elben, der seine Arme um ihn geschlungen hatte. Es schien so, als wolle er den Kleinen sogar im Schlaf beschützen.

Narcissa war unglaublich stolz auf ihren Sohn, das er sich so einen gutaussehenden jungen Mann geangelt hatte, der zudem auch noch ein Elbenprinz war. Nun, 'geangelt' war vielleicht das falsche Wort, aber immerhin

Sie beugte sich leicht über den Schwarzhaarigen und wollte ihn gerade an der Schulter berühren, um ihn zu wecken, als er plötzlich die Augen öffnete und sie wach

anblickte.

Erschrocken zuckte sie zurück und unterdrückte einen Aufschrei. Dann lachte sie leise über ihre Schreckhaftigkeit und sagte:

"Guten Morgen, Larethian. Ich wollte euch nur wecken, da in einer halben Stunde das Frühstück beginnt."

Der Elb nickte und antwortete:

"Ebenfalls guten Morgen, Mrs Malfoy."

Die Frau lächelte ihn an.

"Nenn mich doch bitte Narcissa oder Cissa und meinen Mann Lucius oder Luc. Schließlich wirst du dich mit unserem Sohn binden und da können wir auf Förmlichkeiten doch verzichten, oder?"

Thian nickte zustimmend und sah ihr hinterher, als sie das Zimmer verließ. Als sie die Tür geschlossen hatte, widmete er seine Aufmerksamkeit dem Blondschoopf, der auf seiner Brust lag und friedlich schlief.

Täuschte er sich oder hatte er schon wieder eine einigermaßen gesunde Gesichtsfarbe?

Sacht strich er ihm mit einem Finger über die weiche Wange und drückte einen Kuss auf die weichen, blonden Haare. Als Draco sich nun langsam regte, flüsterte er zärtlich:

"Guten Morgen, mein Kätzchen."

Der als 'Kätzchen' betitelte, lächelte glücklich und öffnete dann langsam seine Augen. Noch leicht verschlafen sah er sein 'Kopfkissen' an und gähnte:

"Morgen."

Er richtete sich leicht auf und drückte dem Elben einen scheuen Kuss auf die Lippen. Dann legte er sich wieder in seine ursprüngliche Position zurück und kuschelte sich an seinen Freund.

Doch dieser erinnerte sich daran, was Narcissa gesagt hatte und schob den Blondem sanft von sich, um dann aufzustehen. Dem Malfoyspross gefiel das natürlich überhaupt nicht, also schnappte er sich ein Kissen und kuschelte damit.

Während Thian nun im Badezimmer verschwand, versuchte er wieder einzuschlafen, was ihm aber nicht gelingen wollte. Irgendwann seufzte er resigniert und setzte sich auf.

In diesem Augenblick kam, nur mit einem Handtuch um die Hüften und noch nassen Haaren von der Dusche, sein Angebeteter wieder ins Zimmer und ging auf seinen Kleiderstapel zu.

Während er offensichtlich etwas in seiner Umhangtasche suchte, wurde er ausgiebig gemustert, was ihm natürlich nicht entging.

Ohne sich umzudrehen, fragte er grinsend:

"Gefällt dir, was du siehst?"

Draco wurde rot und sah schnell woanders hin. Aber seine Neugier siegte und so beobachtete er den Anderen weiter, der nun gefunden zu haben schien, was er gesucht hatte.

Er hielt etwas kleines in der Hand und legte es vor sich auf den Boden. Nur eine Sekunde später wurde dieses kleine Etwas zu einem großem Koffer.

So einen Koffer hatte der Blonde allerdings noch nicht gesehen; er schien aus vielen Schichten zu bestehen und war mit seltsamen Zeichen verziert.

Eine dieser Schichten öffnete Thian nun und Draco erkannte, was sich in dieser befand. Es waren Kleidungsstücke. Vorwiegend in den Farben Grün und Schwarz.

Als der Elb nun einige Sachen heraussuchte und dem Malfoyspross klar wurde, dass er

sich gleich würde umziehen wollen, verschwand er schnell im Bad.

Thian lachte leise, er könnte schwören, dass er gesehen hatte, dass sein blonder Engel rot geworden war. So schüchtern kannte er ihn gar nicht.

Zwanzig Minuten später machten sich die Beiden auf den Weg zum Frühstück.

Draco hatte Thians Anwesenheit wohl als Grund genommen, um sich mal wieder richtig um sein Äußeres zu kümmern. Das hatte er seit Anfang der Ferien nämlich ziemlich vernachlässigt.

So kamen die Beiden also eine Viertel Stunde zu spät, aber das schien niemanden zu stören, stattdessen wurden sie fröhlich begrüßt. Sie setzten sich auf die freien Plätze zwischen Pelor, welcher sich mit Blaise unterhielt und Lucius, der in ein Gespräch mit Tom vertieft war.

Es war also ein recht lebhaftes Frühstück und alle hauten kräftig rein, selbst Draco. Nur Pelor schien sich nichts nehmen zu wollen und auch sein Bruder war eher skeptisch.

Er hatte ein Jahr lang nur Elbengerichte gegessen, eine so plötzliche Umstellung kam ihm da gar nicht recht. Und für Pelor musste es um einiges schwieriger sein.

Tom, der ihr kleines Problem wohl bemerkt hatte, rief eine Hauselfe herbei, welche auch gleich darauf erschien.

"Dinky, du kennst dich doch mit Elbengerichten aus, oder?"

Dinky nickte wild und sah ihren Meister fragend an.

"Nun, wie du siehst haben wir zwei Elbische Gäste. Meinst du, du könntest etwas für die Beiden zubereiten?"

Thian sah seinen Bruder perplex an, dieser zuckte aber nur mit den Schultern und sah zu, wie die Elfe nickte und wieder verschwand. Tom wandte sich an sie:

"Es gibt bestimmte Hauselfen, die sich mit Elbengerichten auskennen und auch zubereiten können. Vielleicht findet ihr ja auf Hogwarts auch eine. Wir wollen ja nicht, dass ihr verhungert."

Die Brüder lächelten ihn dankbar an und zehn Minuten später erschien dann auch ihr Frühstück. Die Anderen beäugten es neugierig und Blaise streckte dann schließlich die Hand aus, um seinem Sitznachbarn etwas von seinem Teller zu stibitzen.

Doch kam er gar nicht dazu, denn plötzlich umfasste eine starke Hand sein Handgelenk und als er aufsaß, sah er direkt in Pelors blaue Augen.

"Das würde ich lieber nicht tun. Für einen gewöhnlichen Menschen schmeckt elbisches Essen genauso grauenvoll, wie für uns das menschliche. Sogar noch schlimmer. Draco und seine Mutter z. B. könnten es essen, da sie ja Veelas sind, aber dir würd ich lieber davon abraten."

Misstrauisch sah Blaise nun den anderen Elben an, wollte nicht glauben was sein neuer Freund ihm da erzählte.

"Schau nicht so, es ist wahr! Was glaubst du, warum ich als Harry Potter immer so mager war? Ich hab es vermieden zu essen, wo ich nur konnte."

Nun musste Draco lachen und kurz darauf stimmten auch die anderen mit ein.

Als alle sich beruhigt hatten, griff Narcissa allerdings beherzt zu und schnappte sich etwas von Thians Teller. Mit großen Augen wurde sie angesehen.

"Was denn? Ich bin halt neugierig.", verteidigte sie sich und steckte sich ihre Beute in den Mund.

Alle sahen gespannt zu ihr, aber sie verzog keine Miene, sondern kaute erst zuende. Als sie dann alles heruntergeschluckt hatte, sah sie sich kurz um und rief dann unerklärlicherweise Dinky, die Hauselfe.

"Mrs Malfoy haben gerufen?"

"Ja, Dinky. Meinst du, du könntest mir auch soetwas wie den beiden da bringen?"

Die kleine Elfe sah für einen Moment sehr überrascht aus, nickte dann aber fröhlich und verschwand.

Narcissa wurde nun von allen Seiten angestarrt und schließlich gab sie dann zu:

"Okay, okay! Es schmeckt fantastisch. Ich kann schon verstehen, warum sie das unserem Essen vorziehen!"

Breit lächelte sie die Brüder an. Draco wurde nun auch neugierig und wollte sich etwas von Thians Teller nehmen, aber der Schwarzhaarige hielt ihn auf und sagte:

"Nicht. Du bist noch nicht erwacht, also würde es für dich zwar nicht grauenvoll schmecken, aber auch nicht sehr gut. Warte lieber bis nach deinem Geburtstag."

Es war unübersehbar, dass der Blonde nun schmolte, aber ein Kuss von seinem Elben und er war wieder fröhlich. Währenddessen hatte Dinky das gewünschte gebracht und für ein paar Minuten wurde es ruhig, da nun alle mit frühstücken beschäftigt waren.

Plötzlich sagte Lucius zuckersüß:

"Ich hoffe ihr wisst, dass die Bindung schon morgen stattfinden wird?"

Thian verschluckte sich und hustete, während Draco einfach nur knallrot anlief. Damit hatte jetzt niemand gerechnet.

"Keine Angst, wir haben grad schon alles beschlossen. Die Bindung wird morgen abend in Malfoy Manor abgehalten; Pelor sagte, dass du, Thian einen Anzug für solche Anlässe hast und da Dracos ja schon länger fertig ist, ist das auch kein Problem. Die Hauselfen werden wir beauftragen, auch Elbengerichte zu servieren und der Priester ist auch schon bestellt."

Bei Thians überrumpeltem Gesichtsausdruck mussten die Anderen lachen, selbst Draco, dessen Gesicht wieder eine normale Farbe angenommen hatte.

Liebevoll sagte Narcissa:

"Keine Sorge, mein Lieber. Es ist nur eine einfache Bindungszeremonie und keine Hochzeit. Die wird es erst geben, wenn ihr mit der Schule fertig seid; naja, zumindest Draco."

Dieser schaute nun empört und wollte auffahren, doch Thian hinderte ihn daran, indem er ihm einen Kuss auf die weichen Lippen drückte. Sofort beruhigte der Blonde sich wieder und lehnte zufrieden an seinem Freund.

Diesem fiel allerdings nun etwas ein und er wandte sich schnell an seinen Bruder:

"Wo sind eigentlich Keyn und Arlia? In deinem Zimmer?"

"Ja, die Beiden haben noch geschlafen, als ich mich fertig gemacht hab, also hab ich sie oben gelassen."

"Hast du Keyn wieder auf seine ursprüngliche Größe gezaubert? Wenn nicht, dürfte er jetzt ziemlich miserable Laune haben."

"Er ist wieder groß, keine Angst.", schmunzelte Pelor.

Ihrem kleinem Gespräch wurde interessiert von den Anderen gelauscht. Jedoch schien keiner recht zu wissen, um wen es ging, also fragte Tom nach:

"Wer sind Keyn und Arlia? Ach nein, warte... Keyn ist doch das süße Kätzchen von gestern, oder?"

Stolz, dass er sich das hatte merken können, sah er die Anderen an, stutzte aber, als die beiden Elben plötzlich anfangen zu lachen. Verärgert blitzte er sie an und fragte schroff:

"Was?"

"Nichts, nichts.", kicherte Pelor.

Sein älterer Bruder hatte ebenfalls versucht zu antworten, ließ es aber schon nach einem Versuch bleiben, denn ihm blieb vor Lachen fast die Luft weg. Krampfhaft hielt

er sich an der Tischkante fest, um nicht unter eben diesen zu rutschen.

Familie Malfoy, Blaise und Tom sahen sich derweil verständnislos an; sie verstanden nicht, was denn so lustig war?!

Immer noch heftig lachend, richtete der Schwarzhaarige sich plötzlich auf und stieß einen durchdringenden Pfiff durch die Zähne aus. Nun verstanden die Anderen gar nichts mehr.

Auf einmal hörten sie ein lautes >Rumms< und Pelor kicherte vernügt vor sich hin. Dann gab es vor der Tür ein lautes Poltern und schon wurde sie aufgestoßen.

Thian entfernte sich schnell vom Tisch und breitete die Arme aus; sofort flog ein schwarzer Schatten auf ihn zu und riss ihn mit zu Boden.

Blaise stieß einen kleinen Schrei aus, als er erkannte, was den Partner seines besten Freundes umgeworfen hatte.

Es war ein schwarzer, großer Panther; aber kein gewöhnlicher, oh nein! Denn dieser hatte drei Schwänze!

Er beruhigte sich allerdings wieder, als er den Elben lachen hörte und auch sein Bruder schien nicht im geringsten besorgt zu sein.

Schnaufend versuchte Thian sich aufzusetzen, dies war aber unmöglich, da Keyn sich auf seine Brust gesetzt hatte. Und er machte nicht den Eindruck, als hätte er vor, diesen Platz für die nächste Zeit wieder zu verlassen.

Allerdings erbahmte er sich dann doch und stieg von seinem Freund herunter. Doch kaum das sich dieser aufgesetzt hatte, wurde sein Schoss schon wieder von jemand anderem beansprucht.

Nun war es Narcissa die aufschrie.

Der Elbenprinz ließ sich davon allerdings nicht stören, denn er stand ungerührt auf und nahm die schwarze Schlange auf den Arm, legte sie sich um die breiten Schultern. Dann ging er zu dem Panther und flüsterte so leise, dass es nur Pelor durch seine Elbensinne verstand:

"Es tut mir leid, dass ich euch beide gestern so vernachlässigt habe. Das kommt nicht mehr vor, versprochen. Oder wenn doch, dann sag ich euch vorher bescheid. Aber jetzt kommt, ich will euch ein paar Freunden vorstellen."

Zusammen gingen sie wieder zu den Anderen, die sehr neugierig aussahen.

Schmunzelnd sagte Thian:

"Tom, Lucius, Cissa, Draco und Blaise, das sind Arlia und Keyn. Meine ständigen Begleiter könnte man so sagen."

Dann wandte er sich mit einem Grinsen an den dunklen Lord:

"Würdest du Keyn jetzt immer noch als 'Kätzchen' bezeichnen?"

Leise lachend schüttelte Angesprochener den Kopf.

Der Elb setzte sich wieder auf seinen Platz und drückte Draco einen Kuss auf die Lippen. Keyn legte sich unter seinen Stuhl und Arlia war eingeschlafen.

Die Hauselfen tauchten auf und räumten den Tisch ab, aber das störte niemanden. Stattdessen blieben sie einfach sitzen und redeten über den Ablauf der morgigen Bindung.

So, hier ist schluss^^

werde zusehen, dass ich in zwei Wochen wieder update, mal sehen.... *g*

hoffe auf viele Kommis!

bye, wölfin